

BZ No 127 c

K E I N E S O R G E ? ES IST EIN WELTUMSPANNENDES WERK IN VORBEREITUNG, das die ernstetesten und tieftesten und sogar theologischen Bedürfnisse befriedigen wird. Als Vorbereitung für nächste Pfingsten. Für nach dem Shutdown. *Ich meine jetzt den geistigen Shutdown.*

Für heute müssen Sie sich mit ganz bescheidenen Impressionen abspesen lassen, und nicht mal perfekt nüchternen. ("Ouzo, und bißchen grüner Veltliner, eingekauft für die Familienparty am Sonntag, die aber wegen Korona ausfällt, ich sage doch, jede Krise hat Ihr Gutes.)

Na ja, jetzt wohne ich halt in Schwäbisch Gmünd, nach dem 34. Umzug, von der sogenannten Welt weiß ich weniger denn je, Internet hatte ich nie, seit Klopapier wieder bezahlbar ist, auch keine Zeitung mehr, und der SWR belastet seine Hörer nun wirklich nicht mit Nachrichten, Bayern 5 kommt hier nicht, aber schließlich kriegt man bei 34 Umzügen wohl oder übel auch was von der Welt, sogar von der Wirklichkeit mit.

Augsburg war zuletzt so schlecht gar nicht, immerhin gab es dort Arbeiter, Flüchtlinge und Menschen, denen es genauso so dreckig ging wie mir.

Auch Gmünd ist gar nicht so schlecht, immerhin haben sie im Rahmen der Landesgartenschau am Josephsbach ein tunesisches Flüchtlingsboot, ursprünglich Fischerboot, für max 5 Fischer, vor Lampedusa aber mit 50 Flüchtlingen überladen in Schlepptau und nach Lampedusa gebracht, und von Ostalbrandräten billig vom italienischen Zoll gekauft, aufgestellt. Kunst im öffentlichen Raum, Respekt! (Für die restliche Gmünder Kunst im öffentlichen Raum fehlt mir halt der Kunstverstand mein Problem.

Gmünd hat einen vergleichsweisen sehr beachtenswerten Bürgermeister, z.B. schlug er gerade die von der Partei gewünschte Kandidatur für Stuttgart aus, das zeugt von Weisheit.

Und ich hab auf der Suche nach einem Malermeister, den es auch nicht mehr in der Stadt gibt, (dafür kann man im Zentrum problemlos Mundschutz, vergoldete Gartenzwerge und I-Phones kaufen). *m e i n e n* extraterritorialen Freundschaftsverein gefunden. Mein Alpha & Omega.

Wie 2012 in Stuttgart kann ich notfalls in Hausschuhen hinlaufen, damals die "Dream Bar", Wirtin Maria, Roxane, die griechische Bankerin und würdig, diverse Alexander zu gebären, die Schönheit hinterm und vor dem Tresen, durfte ich einmal die Hand an die Hüfte legen, obwohl ihr Banker mit am Tresen saß (mehr wollte ich den zerrütteten griechischen Finanzen wirklich nicht zumuten), und Helena, die hauptamtliche Bedienung, die Weihnachten mit einer Kollegin sämtliche Biergläser von dem schmalen Tresen tanzte, die hätte ich heiraten können, waren wir damals noch alle jung, ich erst 58. Aber Helena wurde zuletzt rausgeschmissen, und leider waren irgendwann die griechischen Faschisten in der Überzahl.

Und irische Freundschaftsvereine gibt es m.W. in Deutschland nicht, so blöd, mit Maulkorb und Erinnerungspeine,

Sind die Muck-

Aber jetzt, nach dem 34. Umzug, spätnachmittag, stand ich unschlüssig vor dem Cafenion, à la discretion....., laut amtlichem Aushang nur mit Mundschutz zu betreten, und durch die dunklen Scheiben sah ich in dem dunklen Gasträum rein gar nichts, aber da kam ein Mann, älter als ich, heraus, mit echtem grauweißem Schnurrbart, und fragte mich, was ich brauchte? Wer ist schon geistesgegenwärtig genug, zu sagen: Menschen, Freunde, Liebe? Ich stotterte etwas von, "gibts hier echten griechische Mokka, und darf man da drin Rauchen?", (er kam mit Kippe im Mund raus), "Komm rein!"

Uns siehe da, es gab einen super griechischen Mokka, mit 1/3 Kaffeesatz in der Tasse, metrio, und der ouzo war jedenfalls besser als bei Rewe, Aldi, Lidl, Netto, und billiger als in den restlichen Etablissements vor Gmünd. Aber lieber nüchtern bleiben, beim 2. Besuch lag bereits Kälte an. Nach teilweise auch recht herben Erlebnissen nach 34 Umzügen, live, nicht am Display, spürte ich wieder mal ein böses Gedicht kommen. Bei der Ummeldung am Vormittag auf der Krankenkasse hatte ich als Willkommensgeschenk eine Packung Tempo und einen Kugelschreiber geschenkt bekommen. Als Schreiberling kann ich Kugelschreiber immer gebrauchen (Tempos brauche ich nur unter der amtlichen Atemschutzmaske, weil da unweigerlich meine Nase läuft) Kugelschreiber kann ich immer brauchen. Wenn sie funktionieren. Der von der Kasse tats leider nicht. Ich fluchte hörbar durch den Gasträum. Also bekam ich selbstverständlich den Kugelschreiber der Wirtin. Funktionierte einwandfrei. (Ob das damit geschriebene Gedicht nun allen Deutschen gefallen wird, ist sozusagen nicht mein Bier. Ich trinke nun mal lieber griechischen Mokka und Ouzo, sorry...) Und den Kugelschreiber bekam ich, selbstverständlich hier im exterritorialen Gelände, geschenkt. Dieser Kugelschreiber schrieb folgendes Gedicht: Ich glaube kaum, daß der von der ".....Versicherung" das gewagt hätte.

Drückt Deutschland auf die Brust bei Nacht
so bin ich um den Schlaf gebracht!
Erleb ich Deutschland Tag für Tag,
trifft ungerechterweise m i c h der Schlag.

Ich will kein Deutscher mehr sein,
hab nichts mit denen mehr gemein,
nur wie ein kranker Schwan
mit einem virusfreien Schwein.

Über See, wo das politische Deutschland
der Konsumenten endet,
beginnt das Land der Schwäne.
In Deutschland wird nie was vollendet,
nur daß es virenfrei halt weiter gähne
Maulschutz für alle, keiner wähne
hier gäbs noch irgendwas zu sagen,
bei Teut und Wotan, hier gäbs was zu wagen,
außer Einkäufe heimzutragen?

Geld zu zählen,
und immer die Richtigen zu Wählen?

Auch in Atlantis triebens sie zuletzt restlos trivial und
bunt
und dekadent, doch endlich gings zu Grund.

Die Götter kostete das keine Träne,
doch freuten sich die weißen Schwäne.

Sie zogen nach den Hesperiden.
(Der Rest soff ab, doch das lohnt keinen Reim,
nur auf Samoa lachte so ein Schwein,
fraß bißchen von den Wasserleichen
und schrie: "Pfui Teufel, schmeckt wie meinesgleichen !")

(Anmerkung für das BKA, Verfassungsschutz, Staatliches Amt für Virenfreiheit in Einigkeit und Treu und Mundschutz, und wie sie alle heißen und völligüberflüssigerweise ihre Listen auch noch mit meinem Namen verstopfen: Mein amtlicher, voll einspeisbarer Personalausweis wird gerade verlängert, mein voll gültiger Reisepaß der Europäischen Union gilt noch bis 2024, übrigens braucht man für Irland und die Hesperiden (der Schwäne) gar kein amtliches Visum, und nur weil ich in dem Gedicht die alten heidnischen deutschen Götter Teut und Wotan erwähnte (die es ja eh nicht mehr gibt, sowenig wie es noch deutschen Mut gibt), können Sie mich noch lange nicht bei "Deutscher Reichsbürger" ankreuzen. M e i n Fall liegt umgekehrt ich sehne mich raus aus diesem Reich, und als Waffe können sie in meinem Haushalt nur eine polizei-grüne Erika (wer das nicht mehr kennt, eine Schreibmaschine) finden. Bitte nicht konfizieren, sonst muß ich halt mit Kuli schreiben.)